

Konzeption der evangelischen Jugend im Donaudekanat Regensburg

1. Die Evangelische Jugend im Donaudekanat stellt sich vor

1.1 Das evangelisch-lutherische Donaudekanat Regensburg

Das Donaudekanat Regensburg erstreckt sich über weite Teile der südlichen Oberpfalz und dem nördlichen Teil Niederbayerns. Bei einer Fläche von insgesamt 4225 km² umfasst es die Landkreise Deggendorf, Regensburg, Straubing- Bogen, die kreisfreien Städte Straubing und Regensburg sowie Teile der Landkreise Schwandorf und Kelheim. Die Ost-West-Ausdehnung beträgt ca. 120 km, die Nord-Süd-Ausdehnung ca. 60 km. Städtische Zentren unseres großen Flächendekanates sind Regensburg, Straubing und Deggendorf. In unserem Gebiet stellen die evangelischen Christinnen und Christen eine große Minderheit dar. Diese Diasporasituation zeigt sich konkret darin, dass nur ein geringer Anteil der Gesamtbevölkerung evangelisch ist, z.B. in der Stadt Regensburg ca. 13 %, im Umland zum Teil erheblich weniger. Immerhin leben wegen der großen Fläche rund 72.000 Evangelische in insgesamt 24 Kirchengemeinden.

1.2. Die Evangelische Jugend im Donaudekanat Regensburg

Aufgaben und Ziele

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Donaudekanat Regensburg orientiert sich an der Ordnung der Evangelischen Jugend in Bayern, in der es heißt: „Das gemeinsame Ziel ihrer Arbeit besteht darin, als mündige und tätige Gemeinde Jesu Christi das Evangelium von Jesus Christus den jungen Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit zu bezeugen.“ Zu unserem christlichen Profil gehört...

- » ...die Weitergabe des christlichen Glaubens an die junge Generation vor dem Hintergrund der evangelischen Theologie und Freiheit.
- » ...die Gestaltung von Andacht und Gottesdienst als Ausdruck einer christlichen Spiritualität in den unterschiedlichen Aktivitäten und Formen unserer evangelischen Jugendarbeit, die das Individuum und die Gemeinschaft stärkt.
- » ...die Vermittlung von christlichen Werten und einer alltagstauglichen Ethik, die ein Engagement und ein Einmischen in die Fragen der Mitgestaltung unseres Gemeinwesens und unserer Gesellschaft einschließt sowie der Zukunft der Welt.

Evangelische Jugendarbeit ist sowohl Teil der Entwicklung in den Gemeinden vor Ort als auch gleichzeitig ein Jugendverband. Dabei sind Ehrenamtlichkeit, Freiwilligkeit und Partizipation wichtige Grundprinzipien ihrer Arbeit. Sie geschieht in unterschiedlichen Formen und Ausprägungen:

- » in Projekten und Aktivitäten,
- » in Freizeiten und Bildungsmaßnahmen,
- » in Gruppen und Kreisen verschiedener Altersstufen sowie
- » in Gottesdiensten und Veranstaltungen.

Ehrenamtliche und Hauptamtliche sowie Hauptberufliche arbeiten auf Augenhöhe Hand in Hand in Aktivitäten und Arbeitsbereichen konstruktiv zusammen. Dies hat seinen Ort in Leitungsgremien, Jugendausschüssen, Mitarbeitendenkreisen, Teams sowie Arbeits- und Vorbereitungsgruppen.

Gemeindeebene

In den Kirchengemeinden vor Ort hat die evangelische Jugendarbeit in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihre Basis. Pfarrer_innen tragen zusammen mit den Kirchenvorständen die Verantwortung für die Existenz dieses Arbeitsfeldes. In Projektgruppen, in Aktivitäten und Veranstaltungen, in Wochenend- und Ferienfreizeiten sowie Jugendgottesdiensten und Gruppenstunden und anderen

Angeboten zeigt sich die Vielfalt. Ein Jugendausschuss sorgt nach Möglichkeit für die Rahmenbedingungen und Entscheidungen. Im Mitarbeitendenkreis wird die praktische Arbeit geplant, qualifiziert und reflektiert. Vor allem bei einer kleineren Anzahl von Kindern und Jugendlichen ist ein Zusammenwirken von Kirchengemeinden in diesem Arbeitsfeld regional anzustreben.

Verbände

Mit folgenden Mitgliedsverbänden mit jeweils eigener Prägung besteht die Möglichkeit einer Zusammenarbeit:

- » Christlicher Verein Junger Menschen – CVJM,
- » Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder – VCP,
- » Christlicher Jugendbund in Bayern – cjb.

Eine besondere fachliche und professionalisierte Form gestaltet die

- » Evangelische Jugendsozialarbeit in Bayern – EJSa in Regensburg.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit mit weiteren externen Verbänden zu kooperieren.

Dekanatsebene

Unterstützende, ergänzende und profilierende Arbeit geschieht auf der Dekanatsebene, die sich in die unten beschriebenen Arbeitsfelder gliedert. Die Dekanatsjugendkammer trifft die grundsätzlichen Entscheidungen und sorgt für die notwendigen Rahmenbedingungen. Die operativen Aufgaben werden unter den Dekanatsjugendreferent_innen und den Dekanatsjugendpfarrer_innen abgesprochen und der Dekanatsjugendkammer zur Kenntnis gegeben. Die Arbeitsaufgaben werden funktional bzw. regional gegliedert und in den Dienstanweisungen bzw. -ordnungen niedergelegt.

Der Dekanatsjugendkonvent als Ehrenamtlichenvertretung aus den Gemeinden und Verbänden vertritt die Interessen der jungen Generation und gestaltet eigene Aktivitäten. Die Geschäftsstelle der Evangelischen Jugend im Donaudekanat ist Kontakt-, Kommunikations-, Service- und Arbeitsstelle; sie wird Evangelisches Jugendwerk genannt. Die Dekanatsjugendreferent_innen arbeiten mit den ehrenamtlichen und den haupt- oder nebenberuflichen Mitarbeitenden sowie den Pfarrer_innen in den Gemeinden zusammen. Evangelische Jugendarbeit vor Ort ist auf ein konstruktives Wechselspiel und Miteinander zwischen Gemeindeebene und Dekanatsebene angewiesen. Dabei spielen die Subregionen im Donaudekanat eine besondere Rolle. Zur Gestaltung besonderer Aufgaben kann die Evangelische Jugend im Donaudekanat Regensburg Trägerschaften für gesonderte Arbeitsbereiche übernehmen. Die dabei entstehenden Verpflichtungen dürfen den Grundauftrag der Dekanatsebene nicht einschränken.

2.Arbeitsfelder der Evangelischen Jugend im Donaudekanat Regensburg

In den Arbeitsfeldern konkretisiert sich die Arbeit der Evangelischen Jugend. Dabei ist auf Folgendes zu achten:

- » Gesellschaftliche Entwicklungen und Veränderungen im Auge behalten und daraus notwendige Weiterentwicklungen vorantreiben.
- » Konstruktive Kommunikation mit allen verantwortlichen und handelnden Personen im Arbeitsfeld „Evangelische Jugendarbeit“ gestalten.
- » Abstimmen der Angebote mit den Kirchengemeinden im Blick behalten.
- » Regionale Bezüge in der evangelischen Jugendarbeit stärken.
- » Profil der Angebote schärfen.
- » Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund berücksichtigen.
- » Beratung, Begleitung und Unterstützung der Jugendarbeit auf Gemeindeebene bieten.
- » Fragen der Ökumene und des interreligiösen Dialoges im Blick behalten.

Prioritäten der Arbeitsfelder

Die Arbeitsfelder sind einer Arbeitswertigkeit unterzogen, die durch eine Rangfolge zum Ausdruck gebracht wird. Diese sollte je nach äußeren Umständen, z. B. Personalsituation besondere Berücksichtigung finden. Aus der dreigliedrigen Abstufung leiten sich die Prioritäten ab:

A – Arbeitsfeld mit zentraler Bedeutung

B – Wichtiger Arbeitsbereich

C – Sinnvolle und notwendige Aufgabe mit nachgeordneter Bedeutung

Grundsätzliche Rangfolge der Arbeitsfelder:

Kategorie A:

- » Gewinnung, Bildung und Begleitung von Mitarbeitenden
- » Beratung und Betreuung der Kirchengemeinden und Verbände – Multiplikatoren- und Vernetzungsarbeit

Kategorie B:

- » Spiritualität und Gottesdienst
- » Demokratische Kultur: Gremien und Außenvertretungen
- » Trägerbereich: Jugendarbeit und Schule
- » Freizeiten

Kategorie C:

- » Veranstaltungen
- » Öffentlichkeitsarbeit
- » (Entwicklungs-)politische Projektarbeit

Die Prioritätensetzung der Arbeitsfelder spielt bei der Erstellung der Dienstordnungen bzw. Dienstabweisungen eine entsprechende Rolle.

Beschreibung der Arbeitsfelder

Im Nachfolgenden werden die einzelnen Arbeitsfelder in alphabetischer Reihenfolge konzeptionell mit nachfolgendem Schema beschrieben:

- » Grundbeschreibung:
Das Arbeitsfeld wird kurz charakterisiert.
- » Ziele:
Die Zielgruppen werden bestimmt und die Ziele genannt. Die wichtigere Zielgruppe wird dabei zuerst genannt.
- » Entwicklungsaufgaben:
Die Aufgaben, die in Zukunft bearbeitet und umgesetzt werden sollen werden einzeln aufgeführt.

Im Anhang „Arbeitsspeicher“ sind die zukünftigen Aufgaben innerhalb eines Zeitplanes aufgeführt. Die Arbeitsfelder sind einzelnen Stellenprofilen zugeordnet.

2.1. Beratung und Betreuung der Kirchengemeinden und Verbände – Multiplikatoren- und Vernetzungsarbeit

Grundbeschreibung

Die Unterstützung der Jugendarbeit in den Kirchengemeinden ist eine wesentliche Aufgabe. Die Beratung und Begleitung geschieht nach klarer Zielabsprache. Die Gemeinden werden beraten, wie Jugendarbeit nach der Konfirmation gestaltet werden kann. Aktivitäten im Rahmen dieser Beratung sollen eine selbstständige Jugendarbeit nachhaltig ermöglichen. Mitarbeitende des Jugendwerkes verstehen sich als Vermittler zwischen Hauptberuflichen, Pfarrer_innen sowie ehrenamtlich Mitarbeitenden. Selbstverständlich werden Kontakte zu Mitarbeitendenkreisen, Jugendausschüssen und Kirchenvorständen

geknüpft und gehalten. Auch werden regelmäßig „runde Tische“ mit den Hauptberuflichen in den Regionen abgehalten und Pfarrkonferenzen als Informations- und Kommunikationsplattform genutzt. Um evangelische Jugendarbeit zukunftsfähig zu gestalten, liegt der Schwerpunkt auf der offensiven Förderung von Kooperationen zwischen Kirchengemeinden, Jugendverbänden und Jugendringen in den Regionen.

Ziele

Zielgruppe: Verantwortliche und Mitarbeitende in Kirchengemeinden

- » Entwickeln und Fördern der Jugendarbeit in den Kirchengemeinden einschließlich ihrer Rahmenbedingungen
- » Beraten der Gemeinden zur Förderung der Jugendarbeit
- » Stärken der Zusammenarbeit in Regionen durch Arbeitsabsprachen und Kooperationen
- » Fördern von Zusammenarbeit und Zusammenhalt der Jugendarbeit im Dekanat, um Synergieeffekte zu erzielen

Zielgruppe: Teilnehmende und Mitarbeitende

- » Erreichen von mehr Verbindlichkeit und Identifikation in und mit der evangelischen Jugendarbeit

Entwicklungsaufgaben

- » Die Regionen werden als Ebene der Kooperation weiter gestärkt und konzentriert.
- » Die Entstehung von Mitarbeitendenkreisen und Jugendausschüssen wird regional oder vor Ort unterstützt.
- » Mit anderen Kooperationspartnern wird ein fachlicher Dialog geführt (z.B. BDKJ).
- » Weitere Kommunikationswege mit Ansprechpartnern in den Gemeinden für Belange der Jugendarbeit werden gesucht.

2.2. Demokratische Kultur: Gremien und Außenvertretung

Grundbeschreibung

Evangelische Jugendarbeit ist durch eine demokratische Kultur der Mitwirkung und Mitbestimmung geprägt.

In den Gremien der Evangelischen Jugend im Donaudekanat Regensburg wird Partizipation durch die Beteiligung von jungen Menschen gelebt. In ihnen werden Zielvorgaben entwickelt und Entscheidungen für die Jugendarbeit der Evangelischen Jugend im Donaudekanat Regensburg getroffen.

Die Motivation und die Qualität der Arbeit hängen stark von der „Arbeitskultur“ der Gremien ab. Dazu gehören gute Einführungen, Erklärungen und Informationen über Arbeitsweisen, Strukturen und Themen. Gute Arbeitsbedingungen in den Teams werden gewährleistet. Dafür ist eine intensive Feedbackkultur wichtig. Die Hauptberuflichen haben hier eine fördernde und unterstützende Rolle.

Die Evangelische Jugend im Donaudekanat Regensburg arbeitet aktiv in den Stadt- und Kreisjugendringen mit. Über Anträge der Delegierten und eine aktive Beteiligung in Vorständen werden jugend- und finanzpolitische Interessen vertreten. Dabei wird das Profil der Evangelischen Jugend als christlicher Verband sichtbar. In dieser Aufgabe wird mit den Kirchengemeinden kooperiert, um eine flächendeckende Vertretung in den Vollversammlungen zu gewährleisten.

Ziele

Zielgruppe: Gremien, Arbeitskreise, Teams und Vorbereitungsgruppen

- » Gestalten einer Arbeitskultur einschließlich guter Rahmenbedingungen zum Ermöglichen von Aufmerksamkeit, Teilhabe und Partizipation
- » Qualifizieren und Unterstützen der Gremienmitglieder für ihren Arbeitsauftrag
- » Einarbeiten von neuen Gremienmitgliedern und Mitarbeitenden in ihre Aufgaben
- » Klarheit über Arbeitsaufträge einschließlich überprüfbarer Arbeitsabsprachen für die Mitwirkenden und Beteiligten, u. a. zur Vermeidung von Doppelarbeit
- » Gestalten einer guten „Teamentwicklung“ bei Neustart

- » Gestalten guter Kommunikation über Informationen, Inhalte und Entscheidungen an die notwendigen Personen, Gruppen bzw. Gremien
- » Leben einer konstruktiven Feedback-Kultur

Zielgruppe: Delegierte in Jugendringe und Evangelische Jugend Bayern

- » Qualifizieren und Unterstützen der Delegierten in ihrem Vertretungsauftrag
- » Bilden eines Netzwerkes der Delegierten in die Jugendringe
- » Gestalten guter Kommunikation über Informationen, Inhalte und Entscheidungen an die notwendigen Personen, Gruppen bzw. Gremien

Entwicklungsaufgaben

- » Feedback soll in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf von den jeweils Verantwortlichen eingefordert werden.
- » Die ehrenamtlichen Gremienmitglieder und Mitarbeitenden werden durch entsprechende Angebote wie Fortbildung, Begleitung oder Coaching unterstützt.
- » In den Erwachsenengremien des Dekanats sollen langfristig 30% der Mitglieder jünger als 30 Jahre sein. Jugendliche und junge Erwachsene werden motiviert, sich aktiv in diese Gremien einzubringen.

2.3. (Entwicklungs-)politische Projektarbeit

Grundbeschreibung

(Entwicklungs-)politische Projektarbeit stellt einen Beitrag des weltweiten Einsatzes für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung dar. Jugendliche beschäftigen sich inhaltlich mit der Situation von Menschen mit strukturellen und wirtschaftlichen Nachteilen auf volle Lebenschancen. Der Blick über den Tellerrand in andere Lebensumstände; und die vertiefte Beschäftigung mit den Hintergründen eröffnet eine andere Wahrnehmung des eigenen Alltags. Anhand von Informationen und durch konkrete Begegnungen werden Vorurteile abgebaut. Je nach Projekt können Jugendbegegnungen in anderen Ländern eine sinnvolle Ergänzung zu entwicklungspolitischer Projektarbeit sein.

Durch Aktionen wird ein konkretes Projekt finanziell unterstützt und gezielte Bildungsarbeit geleistet. Die regelmäßige Projektentscheidung liegt beim Dekanatsjugendkonvent. Nach Möglichkeit wird die Arbeit von einem dem Konvent zugeordnetem Projektteam organisiert. Regelmäßig ist zu klären, ob der faktische Arbeitsaufwand in Relation zu anderen Arbeitsfeldern angemessen ist.

Auf die Verwendung von fair gehandelten Produkten im Sinne unserer Einkaufsleitlinien wird geachtet.

Zielgruppen und Ziele

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene

- » Schaffen eines Bewusstseins für Probleme von Menschen in anderen Lebenssituationen und/oder anderen Ländern sowie der Selbstwahrnehmung der eigenen Lebenskultur

Zielgruppe: Gemeinden und Öffentlichkeit

- » Impulse an die Gemeinden geben, sich für (entwicklungs-)politische Projektarbeit einzusetzen bzw. sich an dieser zu beteiligen
- » Werben für das jeweils konkrete Projekt bei Veranstaltungen des Dekanates, der Kirchengemeinden und der Verbände

Entwicklungsaufgaben

- » Inhaltliche und thematische Aspekte des Projektes sind nach Möglichkeit in die unterschiedlichen Aktivitäten der Jugendarbeit zu integrieren.

2.4. Freizeiten

Grundbeschreibung

Die Evangelische Jugend im Donaudekanat Regensburg bietet Freizeiten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an. Diese sind offen für alle Heranwachsende, ungeachtet der Konfession und Religion. Sie stellen ein ergänzendes Angebot für die Kirchengemeinden und Verbände dar, eine Zusammenarbeit ist jederzeit erwünscht.

Ehrenamtliche Mitarbeitende übernehmen verantwortliche Leitungsaufgaben. Für die verschiedenen Altersstufen soll es passende Angebote sinnvoller Freizeitgestaltung geben. Eine evangelische Spiritualität zieht sich durch das pädagogische Handeln und das Programm. Die „Qualitätsstandards bei Freizeitmaßnahmen“ werden angewendet und regelmäßig überprüft.

Ziele

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

- » Vorleben und Erleben christlicher und sozialer Werte
- » Ermöglichen der Teilnahme finanzschwacher Kinder und Jugendlicher

Zielgruppe: Mitarbeitende

- » Gewinnen und Ausbilden von Mitarbeitenden
- » Identifizieren der Mitarbeitenden mit den Strukturen und dem Profil der Evangelischen Jugend
- » Vorleben und Erleben christlicher und sozialer Werte

Zielgruppe: Gemeinden und Verbände

- » Frühzeitige Bekanntgabe der überregionalen Termine an die Kirchengemeinden und Verbände zur Vermeidung von Konkurrenz.

Entwicklungsaufgaben

- » Die regionale Zusammenarbeit der Gemeinden untereinander und mit der Dekanatsjugendarbeit ist weiterzuentwickeln; dabei wird eine frühzeitige und rechtzeitige Planung vorgesehen.
- » An sozialverträglichen Möglichkeiten der Freizeitenfinanzierung wird weitergearbeitet. Hierbei ist zu prüfen, ob ein Flexpreismodell (Preisspanne statt Festpreis) sinnvoll ist.

2.5. Gewinnung, Bildung und Begleitung von Mitarbeitenden

Grundbeschreibung

Ehrenamtliche Mitarbeitende sind die tragende Kraft evangelischer Jugendarbeit. Sie haben einen Anspruch auf Unterstützung, Begleitung, Förderung und Qualifizierung. Die Mitarbeit in der Jugendarbeit gibt Jugendlichen die Möglichkeit, in den Glauben hineinzuwachsen. Mitarbeitende werden unabhängig von ihren Aufgaben und Positionen wertgeschätzt.

Mitarbeitende prägen die Vielfalt der evangelischen Jugendarbeit auf Gemeinde- und Dekanatsebene sowie in den Verbänden. Die Gewinnung, Begleitung und Pflege der Mitarbeitenden hat deshalb ihren Platz auf der jeweiligen Arbeitsebene. Die partizipative Ausrichtung und Unterstützung der Mitarbeitenden in der Jugendarbeit motiviert sie, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Das Jugendwerk bietet auf der Grundlage seines „Konzeptes für die Mitarbeiterbildung“ Qualifizierungsmaßnahmen für ehrenamtliche Mitarbeitende an. Das „Konzept für die Mitarbeiterpflege“ beschreibt die Standards der Begleitung, Umsorgung und Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Beide Konzepte werden regelmäßig überprüft.

Die Evangelische Jugend im Donaudekanat Regensburg unterstützt die Kirchengemeinden bei der Begleitung der Mitarbeitenden; Jugendausschüsse bzw. Mitarbeitendenkreise werden regelmäßig von den Dekanatsjugendreferent_innen zur Kontaktpflege besucht.

Ziele

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene

- » Qualifizieren der ehrenamtlichen Mitarbeitenden für ihre Aufgaben und Arbeitsbereiche, in denen sie aktiv sind
- » Bestätigen der Teilnahme an Aus- und Fortbildungen sowie ihres Engagements
- » Hilfestellung für den Umgang mit Problemen

Zielgruppe: Verantwortliche

- » Gewinnen von ehrenamtlichen Mitarbeitenden
- » Klären der Rahmenbedingungen des Engagements mit den Mitarbeitenden
- » Sicherstellen der Begleitung und Unterstützung der Mitarbeitenden
- » Wertschätzender Umgang mit den Mitarbeitenden

Entwicklungsaufgaben

- » Neue Wege in der Mitarbeitengewinnung werden entwickelt und umgesetzt.

2.6. Öffentlichkeitsarbeit

Grundbeschreibung

Die Evangelische Jugend im Donaudekanat Regensburg betreibt eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit. Unsere Angebote, unsere Inhalte und unser Profil werden sowohl von der kirchlichen als auch der allgemeinen Öffentlichkeit wahrgenommen.

Zum Bereich der Öffentlichkeitsarbeit gehören:

- » Corporate Identity (Wiedererkennungswert und definiertes Erscheinungsbild)
- » Kommunikations- und Werbemittel
- » Internetauftritt
- » Social Media
- » Publikationen
- » Werbeveranstaltungen
- » Pressearbeit

Das „Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit“ wird umgesetzt und regelmäßig überprüft.

Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit (AKÖ) bearbeitet darüber hinaus weitere Fragen der Öffentlichkeitsarbeit und legt diese der Dekanatsjugendkammer vor.

Ziele

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Eltern

- » Bewerben der verschiedenen Angebote
- » Bitten um finanzielle Unterstützung bei Eltern und Freunden der Jugendarbeit
- » Gewinnen von Eltern zur Mitgliedschaft bzw. Mitwirkung im Förderverein

Zielgruppe: Mitarbeitende

- » Weitergeben von Informationen an Mitarbeitende
- » Stärken der Identifikation mit dem Profil der Evangelischen Jugend

Zielgruppe: Kirchliche und allgemeine Öffentlichkeit

- » Wahrnehmen der Arbeit der Evangelischen Jugend durch die Entscheidungsträger
- » Wahrnehmen von Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Vernetzung durch Verantwortliche und Mitarbeitende in den Kirchengemeinden
- » Gewinnen von Sponsoren und Kontaktpflege

Entwicklungsaufgaben

- » Ein Konzept für Sponsoring/Fundraising wird entwickelt.
- » Die Mittel sollen dazu genutzt werden, ein modernes Bild von Glaube und Spiritualität zu vermitteln.

2.7. Spiritualität und Gottesdienste

Grundbeschreibung

Grund- und Querschnittsaufgabe der Mitarbeitenden ist die Gestaltung von Spiritualität und glaubensvermittelnden Elementen in allen Angeboten. Dadurch wird unser evangelisches Profil sichtbar und christliche Werte werden vermittelt.

Die Kirchengemeinden gestalten im Zusammenwirken mit dem Evangelischen Jugendwerk die Jugendgottesdienstreihe „Farben des Lebens“. Insbesondere ist es die Aufgabe des Jugendwerkes, die Gottesdienste zu vernetzen, zu bewerben und bei Bedarf inhaltlich zu unterstützen. In den Jugendgottesdiensten werden Themen, Musik und Kultur von Jugendlichen aufgenommen. Jugendliche sind an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt. Wesentliches zu unserem spirituellen Profil und Aktivitäten ist in der Konzeption „Spiritualität“ beschrieben. Zur praktischen Gestaltung von Andachten und spirituellen Impulsen liegen den Mitarbeitenden unsere Arbeitshilfen „Spirimap I und II“ vor.

Ziele

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

- » Wahrnehmen des Rechtes auf Religion
- » Einweben von Spiritualität und christlicher Verkündigung in die Aktivitäten
- » Hilfestellung zur Entwicklung persönlicher Spiritualität und eigenem Glauben
- » Vermitteln von Lebensmut
- » Behandeln von altersgerechten Themen

Zielgruppe: Verantwortliche und Mitwirkende

- » Unterstützen der Mitarbeitenden durch Seminare und Arbeitshilfen zur Gestaltung qualitativer Angebote
- » Mitwirken an einem erkennbaren Profil der Gottesdienstreihe „Farben des Lebens“;
- » Setzen von Impulsen zur Gestaltung, Vernetzung und Qualität sowie Wiedererkennbarkeit der Gottesdienstreihe

Entwicklungsaufgaben

- » Eine Spiritualitätskultur für die Dekanatsjugendarbeit wird entwickelt und die Konzeption „Spiritualität“ entsprechend überprüft.
- » Ein Schwerpunkt wird in glaubensvermittelnden Angeboten als Querschnittsaufgabe gesetzt.
- » Das Konzept der Jugendgottesdienstreihe „Farben des Lebens“ wird weiterentwickelt; dabei geht es auch um:
 - » Regionale Zusammenarbeit durch langfristige gemeinsame Planung stärken.
 - » An der Motivation der Beteiligten in den Gemeinden arbeiten.
 - » Ein modernes Bild von Glaube und Spiritualität soll vermittelt werden.

2.8. Trägerbereich

Die Evangelische Jugend im Donaudekanat Regensburg übernimmt über ihre Aufgaben als evangelischer Jugendverband hinaus auch Trägerschaften innerhalb der Jugendhilfe. Dies kann nach inhaltlicher Prüfung durch Eingehen von Kooperationsvereinbarungen geschehen. Voraussetzung solcher Trägerschaften ist eine Fremdfinanzierung.

In diese Projekte werden insbesondere die Stärken und die Arbeitskultur der evangelischen Jugendarbeit eingebracht.

Eine besondere Verpflichtung ist die Aufgabe der Begleitung und Weiterqualifizierung des hauptberuflichen Personals.

2.8.1. Jugendarbeit und Schule

Grundbeschreibung

Gerade vor dem Hintergrund, dass „jung sein“ überwiegend „Schüler bzw. Schülerin sein“ bedeutet, rückt der Lebens- und Lernort Schule in die Perspektive von evangelischer Jugendarbeit. Im Zuge der sechsstufigen Realschule und des acht- bzw. neunstufigen Gymnasiums verlagert sich der Lebensmittelpunkt von Kindern und Jugendlichen immer mehr in die Schule.

Aus diesem Grund sollte evangelische Jugendarbeit auch in der Schule stattfinden. Möglichkeiten hierzu sind unter anderem das Eingehen von Kooperationen mit Ganztagschulen oder klassische Angebote der Jugendarbeit, wie Tage der Orientierung, Projektwochen und vieles mehr.

Die Kooperationen mit Schulen sind stets intensiv zu prüfen. Eine Pflege der Partnerschaft auf Augenhöhe ist unerlässlich. Darüber hinaus ist auch eine gute Anbindung zur jeweiligen Kirchengemeinde wünschenswert. Der Arbeitsbereich wird in Bezug auf Finanzen und Ressourcen der evangelischen Jugend jährlich kritisch reflektiert.

Ziele

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

- » Vermitteln von christlichen Werten und Stärken von sozialen Kompetenzen
- » Spiritualität im Alltag erlebbar machen
- » Anregungen für eine sinnvollen Freizeitgestaltung
- » Vermitteln und Leben von partizipativen Strukturen
- » Gewinnen zur Teilnahme und ehrenamtlichen Mitarbeit in der Evangelischen Jugend

Zielgruppe: Hauptberufliche Mitarbeitende

- » Stärken der Identifikation mit dem Profil der Evangelischen Jugend
- » Qualifizieren der hauptberuflichen Mitarbeitenden für ihre Aufgaben und Arbeitsbereiche
- » Wertschätzender Umgang miteinander
- » Vernetzung und Austausch der Mitarbeitenden der verschiedenen offenen Ganztagschulen

Zielgruppe: Schulleitung

- » Entwicklung einer gelingenden und vertrauenswürdigen Kooperation auf Augenhöhe

Entwicklungsaufgaben

- » Eine Entwicklung von Projekten der Jugendarbeit außerhalb der Ganztagschulen (z.B. Besinnungstage) wird bei freien personellen Kapazitäten im Jugendwerk angestrebt.

2.9. Veranstaltungen

Grundbeschreibung

Die Evangelische Jugend im Donaudekanat Regensburg organisiert gemeindeübergreifende Veranstaltungen. Die Form der Veranstaltung unterscheidet sich je nach gesetztem Schwerpunkt. Veranstaltungen können mit Kooperationspartnern auf Augenhöhe geplant und durchgeführt werden. Die Chancen zur Teilnahme der Zielgruppe und die Erfolgskriterien von Veranstaltungen werden regelmäßig überprüft.

Erfolgreiche Veranstaltungen können regelmäßig durchgeführt werden. Bei der Veranstaltungsplanung sollen die Regionen im Blick behalten werden.

Ziele

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

- » Vermittlung von christlichen und sozialen Werten sowie spürbarer Spiritualität
- » Erleben von Vielfalt und Größe evangelischer Jugendarbeit
- » Förderung der Motivation von Kindern und Jugendlichen, evangelische Jugendarbeit mitzugestalten

Zielgruppe: Mitarbeitende

- » Stärken der Identifikation der Mitarbeitenden mit der Evangelischen Jugend
- » Durchführen von Veranstaltungen mit Themen und Inhalten evangelischer Jugendarbeit zur Anregung der Weiterarbeit vor Ort
- » Schaffen eines Gemeinschaftsgefühls

Entwicklungsaufgaben

- » Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden wird unter Berücksichtigung der Regionen weiter verstärkt.

2.10. Zentrale und Verwaltung

Grundbeschreibung

Zur praktischen Umsetzung der Arbeitsfelder gehört der professionell geführte Arbeitsbereich: Das Jugendwerk ist die Geschäftsstelle der Evangelischen Jugend im Donaudekanat Regensburg. Als Zentrum der evangelischen Jugendarbeit erfüllt sie verschiedenste Funktionen:

- » Ansprechpartner in Sachen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- » Beratung in Fragen zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- » Anmelde- und Verwaltungsstelle für Freizeiten und Veranstaltungen
- » Service: Kleinbus, Bücher, Material usw.

Hier werden die geschäftsführenden Aufgaben für die Gremien wahrgenommen.

Die Hauptberuflichen achten auf eine klare Aufgabenverteilung untereinander, Präsenz in den Subregionen und Kompetenzklärung mit ehrenamtlichen Funktionsträgern.

Ziele

- » Service und Unterstützung für die Kirchengemeinden, Verbände und Mitarbeitenden bieten
- » Sicherstellen der Ressourcen und damit der Arbeitsfähigkeit evangelischer Jugendarbeit
- » Effektives Verwaltungshandeln bei effizientem Einsatz von Mitteln
- » Freundlicher Umgang mit den Anliegen der einzelnen Personen und Gruppen
- » Wahrung eines guten Betriebsklimas

Entwicklungsaufgaben

- » Das Zusammenleben und -arbeiten im Jugend- und Familienzentrum wird weiter intensiviert.

3.Subregionen und Dekanatsjugendreferent_innenstellen

Die Evangelische Jugend im Donaudekanat Regensburg teilt das Dekanat in folgende Subregionen mit den genannten Gemeinden ein:

- » Nord:
Burglengenfeld, Maxhütte-Haidhof, Regenstauf
- » West:
Hemau, Kelheim, Bad Abbach, Abensberg
- » Regensburg:
Burgweinting, Dreieinigkeitskirche, Neupfarrkirche, St. Johannes, St. Lukas, St. Matthäus, St. Markus und Neutraubling
- » Mitte:
Schierling, Geiselhöring, Bogen, Straubing Christuskirche, Straubing Versöhnungskirche
- » Ost:
Plattling, Osterhofen, Hengersberg, Deggendorf

Jeder Subregion wird eine halbe Dekanatsjugendreferent_innenstelle (0,5) zugeordnet. Für das gesamte Donaudekanat wird eine ganze Dekanatsjugendreferent_innenstelle (1,0) mit geschäftsführenden Tätigkeiten eingesetzt. Außerdem ist eine Sekretariatsstelle in Teilzeit vorgesehen.

Auf Präsenzzeiten im Jugendwerk in Regensburg wird geachtet.

Stellenkombinationen mit theologisch-pädagogischen Stellen im Donaudekanat Regensburg sind möglich.